

Rudolf Werffeli 90jährig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **69 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-224318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

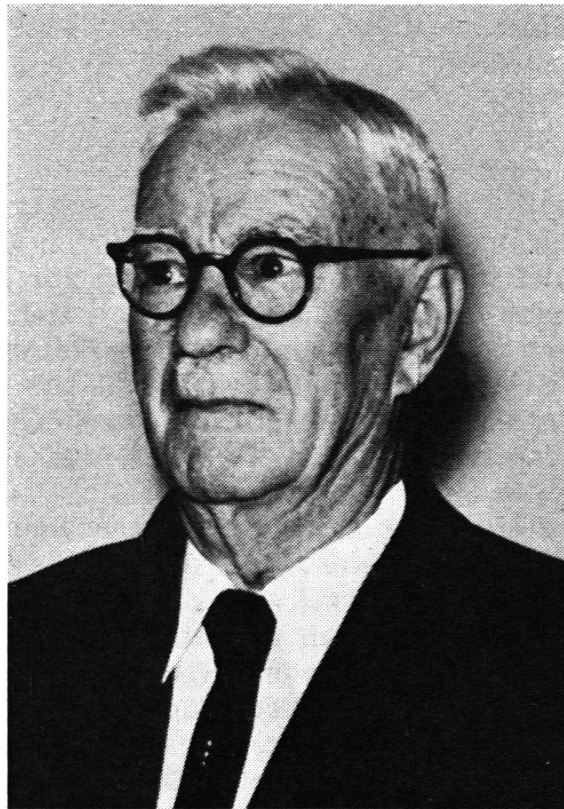
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Treu seinem bäuerlichen Herkommen, seiner Liebe zur Landschaft und der Landwirtschaft hat der Jubilar seine ganze Kraft stets eingesetzt zur Hebung der Lebensbedingungen unserer bäuerlichen Bevölkerung beim Einsatz des technischen Fortschrittes, jedoch stets getragen vom hohen Verantwortungsbewußtsein für die Erhaltung einer lebenswürdigen Umwelt.

Seine ungebrochen erhaltene geistige und körperliche Kraft werden ihn auch zukünftig befähigen, weiter fruchtbar tätig zu sein.

Prof. Th. Weidmann

Rudolf Werffeli 90 jährig



In geistiger Frische durfte am 7. Februar 1971 Grundbuchgeometer Rudolf Werffeli in Effretikon seinen 90. Geburtstag begehen. Seine Angehörigen und Freunde, aber auch zahlreiche Bekannte aus dem Berufs- und Kundenkreis wünschen dem Jubilar alles Gute für die weitere Zukunft und beglückwünschen ihn zum besonderen Fest.

Bis vor geraumer Zeit war Rudolf Werffeli im praktischen Einsatz tätig. Über Jahrzehnte seinem Beruf mit Leib und Seele ergeben, ist er auch noch heute von Problemen erfüllt, die mit Zahlen, Winkeln und trigonometrischen Aspekten zu tun haben. Gauss, Jordan und ähnliche Gelehrte liefern ihm nach wie vor den täglichen Lesestoff, so, als hätte es Märchen, Erzählungen und Romane nie gegeben.

Am 7. Februar 1881 in Winterthur-Veltheim geboren, wuchs Rudolf Werffeli zusammen mit sieben Geschwistern teilweise in St. Gallen und in Winterthur auf. Nach einer anderthalbjährigen «Geometerlehre» bei Geometer R. Fluck in Winterthur bestand er die Aufnahmeprüfung ans Technikum Winterthur im Herbst 1897 und schloß sein Studium im Jahre 1900 als Geometer und Kulturtechniker ab. Im Jahre 1903 erwarb er das Patent als Konkordatsgeometer und führte von 1905 bis 1923 das geodätische Büro J. Sutter in Zürich, zuletzt als selbständiger Geschäftsleiter. Von 1911 bis 1916 unterrichtete er als Professor-Stellvertreter eine große Zahl von unserem Kollegen an der Geometerschule in Winterthur.

Sein Interesse galt gleichermaßen der Theorie wie der Praxis; so entwickelte er in den Jahren 1916/17 ein Patent für optische Distanzmessung («Werffeli-Latte») und einen Reduktionsapparat für schiefe 5-m-Lattenmessung. In den gleichen Zeitraum fiel auch die Herausgabe des ersten Tarifs für die Schweizerische Grundbuchvermessung, an dem er maßgeblich beteiligt war und der viele Jahre Bestand hatte. Hiefür verlieh ihm der Schweizerische Geometerverein 1939 die Ehrenmitgliedschaft. 1926 gründete Rudolf Werffeli in Effretikon ein eigenes Vermessungsbüro, und er hat als Unternehmer vorab im Kanton Zürich, aber auch in Spanien und Ungarn größere Vermessungen ausgeführt.

Der Jubilar verdient aber auch unter Freunden die höchste Referenz, weil er stets ein berufliches Pflichtbewußtsein an den Tag legte, das heute recht selten geworden ist. Gepaart mit guten theoretischen Kenntnissen, suchte der Praktiker stets nach Lösungen, die den Arbeitsablauf erleichtern und rationalisieren konnten.

Ende 1957 legte Vater Werffeli sein Unternehmen in die Hände seines Sohnes, der eben seine Studien an der ETH abgeschlossen und eine mehrjährige Praxis hinter sich gebracht hatte. Mit großem Interesse verfolgte er auch die weitere Entwicklung in der Fusion zum Ingenieurbüro Hickel & Werffeli. Die Dankbarkeit an ein gütiges Geschick und die Gewißheit, daß seine beruflichen Anstrengungen einen guten Niederschlag gefunden haben und der dem eigenen Unterfangen zugrunde gelegte Geist weiterlebt, dürften den Jubilar mit Genugtuung und Stolz erfüllen. *Hi*

Mitteilung der Redaktion

Die GEP hat an alle Mitglieder einen Fragebogen betreffend ETH-Gesetz verschickt.

Wir möchten alle Empfänger bitten, den Fragebogen auszufüllen und zeitgerecht einzusenden.

Besten Dank und freundlichen Gruß.